

Es wurden Änderungen zur Prüfungsordnung Obedience auf der FCI Homepage veröffentlicht (nur englische Version). Dabei handelt es sich um Klarstellungen bzw. Erläuterungen zur Umsetzung. Aus diesem Grund hier nun nur die angesprochenen Änderungen und Ergänzungen, mit Angaben dazu, wo sie in der deutschen Prüfungsordnung einzufügen bzw. abzuändern sind.

Zur Klasse 1: Man benötigt **etwas mehr als** eine Stunde, um sechs Hunde zu beurteilen.

Auf S. 16 der neuen FCI PO ist unter Punkt 17 eine genaue Definition angegeben, was als **rechts** bzw. **links** zu betrachten ist.

V. Allgemeine Richtlinien für das Richten und Ausführen alle Übungen und Klassen

4. Fußarbeit

Neu: Erklärungen zur Fußarbeit:

Wenn der Hund in einer unnatürlichen Haltung geht, d.h. dass er den Hundeführer so anschaut, dass der Winkel zwischen Hals und Rückgrat 90° oder sogar noch weniger beträgt (senkrecht in übertriebener Art nach oben schaut), soll ein starker Punktabzug erfolgen. Dies könnte sogar zu einer Null führen, wenn zusätzliche Fehler auftreten. Wenn der Hund (in unnatürlicher, übertriebener Weise) zur Seite schaut, ist dies ein gleichermaßen schwerwiegender Fehler. Die Fußarbeit muss natürlich aussehen. Dies bedeutet nicht, dass der Blick auf den Hundeführer und Halten des „Blickkontakts“ falsch ist. Es ist die Übertreibung und die unnatürliche Art, wie der Hund geht, die fehlerhaft sind.

8.3 Vorwegnehmen eines Kommandos bzw. Übung zu früh beginnen

Bei Übungen, in denen der Hund vom Hundeführer weggeschickt wird, gelten folgende Regelungen:

Wenn der Hund den Hundeführer nach Beginn der Übung verlässt, d.h. mit der Ausführung der Übung beginnt, bevor er den Befehl dazu vom Hundeführer bekommen hat (**beispielsweise auf Kommando des Stewards**)

9. Verlassen des Rings oder des Hundeführers

9.1 Verlassen des Rings

Wenn der Hund während oder zwischen den Übungen in der Klasse 1 den Ring verlässt und außer Kontrolle ist, ist es dem Hundeführer erlaubt, ihn zweimal zu rufen (ohne seine Position zu verlassen). Wenn der Hund zurückkommt, darf weitergearbeitet werden, aber das Verlassen des Rings führt dazu, **dass im Gesamteindruck nicht mehr als 5 Punkte vergeben werden.**

(Diese Regelung wird analog auch in der Beginner-Klasse angewandt; Sitzung VDH Obedience Ausschuss vom 18.2.2017)

9.2 Verlassen des Hundeführers

Klasse 2: **Es können nicht mehr als 5 Punkte für den Gesamteindruck vergeben werden.**

Klasse Beginner und 1: **Es können nicht mehr als 7 Punkte für den Gesamteindruck vergeben werden.**

In allen Klassen gilt bei Positionen aus der Bewegung, dass ein zusätzliches Kommando zum Verlust der Position führt.

Klasse 1, Übungen 3 und 5

Wenn der Hund dem zurückkommenden Hundeführer entgegenläuft oder ihm folgt, wenn er hinter den Hund geht, ist die Übung nicht bestanden, sofern es sich bei der Bewegung um eine

Entfernung von mehr als einer Körperlänge handelt. Bewegt der Hund sich um eine Körperlänge, können nicht mehr als 5 Punkte vergeben werden.

Klasse 2, Übung 2

Beim Rückwärtsgehen wird nun außer der Schrittzahl noch in Klammern **2-3m** angegeben.

Klasse 3, Übung 1 und 2

Wenn sich der Hund jedoch zu irgendeinem Zeitpunkt um mehr als eine Körperlänge bewegt, ist die ganze Übung (sowohl Teil 1 als auch Teil 2) nicht bestanden.

Übung 3

Ein leicht zögerliches (vorsichtiges) Verhalten des Hundeführers beim Rückwärtsgehen ist erlaubt. Nicht mehr als 1-2 Punkte sollten abgezogen werden, wenn das Fußgehen beim Rückwärtsgehen nicht ganz perfekt ist.

Übung 4

Wenn der Hundeführer an der Markierung in die falsche Richtung geht, ist die Übung nicht bestanden.

Übung 6

Der Mittelpunkt des Kreises darf nicht markiert werden. Der Umfang des Kreises muss mindestens mit 8 Markierungen (z.B. mit kurzen sichtbaren Bändern, Kreide usw.) oder im ganzen Umfang markiert sein. Die Markierung dient nur dazu, dem HF und dem Richter zu helfen, ob der Hund innerhalb oder außerhalb des Kreises ist. Die Kennzeichnung des Kreises sollte für den Hund nicht auffällig sein. Wird der gesamte Umfang des Kreises markiert, muss der Kontrast zwischen der Markierung und dem Hintergrund sehr gering sein. Für den Hund klar sichtbare Markierungen und Kunststoffschläuche sind nicht zulässig.

Wenn der Hund z.B. am Rand des Quadrats stoppt und der Hundeführer gibt den Korrekturbefehl, muss ein erneutes Steh-Kommando gegeben werden, wenn der Hundeführer die Stehposition im Quadrat angekündigt hat. Es sollte nicht mehr als 1 Punkt für jedes Zusatzkommando abgezogen werden, wenn der Hund den Anweisungen schnell und eindeutig folgt.

Übung 8

Die Übung ist nicht bestanden, wenn der Hundeführer den Stopp-Befehl (Steh, Sitz, Platz) zu früh gibt, d.h. wenn der Hund noch am Kegel ist.

Wenn der HF den Hund zu früh anhält, aber erkennbar ist, dass er den Kegel deutlich umrundet hat (mindestens ein Meter), sollten 2 Punkte abgezogen werden.

Wenn der Hund selbstständig (ohne Befehl, deutlich zu früh) anhält, muss er wieder abgerufen und gestoppt werden. Nicht mehr als 6 Punkte können dann vergeben werden. Es sollte immer eine offene und eine geschlossene Hürde verwendet werden.